

Voneinander und miteinander lernen:

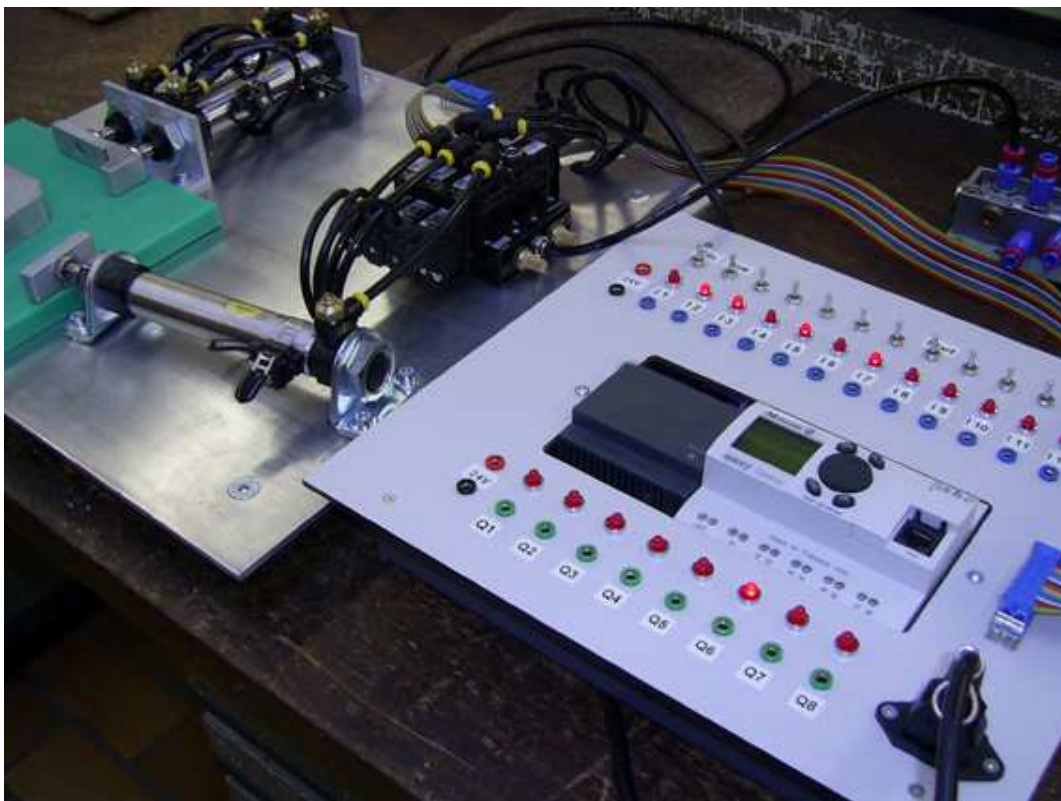
Polnisch-deutscher Austausch September/Oktober 2010

Bereits zum zehnten Mal fand diesen Herbst der polnisch-deutsche Schüler- und Lehreraustausch zwischen der Elektronikschule Olsztyn und den Gewerblich-Technischen Schulen Offenburg statt.

Der Austausch ist Teil einer Städtepartnerschaft und wird über Teilnehmerbeiträge, den Förderverein der Schule, die Dietrich – Stiftung, die Stadt Offenburg und das Polnisch-Deutsche Jugendwerk getragen.

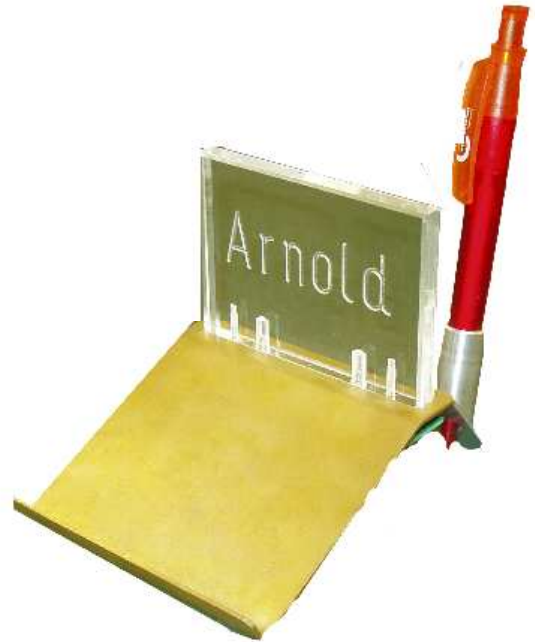
Zu Schuljahresbeginn besuchte eine Gruppe von acht polnischen Schülern, begleitet von einem Lehrer und zwei Lehrerinnen, unsere Offenburger Schule, um gemeinsam an einem mechatronischen Projekt zu arbeiten.

Bei dem Projekt erstellten die Schüler in polnisch-deutschen Zweierteams eine pneumatische Biegevorrichtung zum Biegen von Blechen. Der pneumatische Teil umfasste die Montage und Verschlauchung pneumatischer Zylinder und zu verwendender Ventile. Dieser Projektteil wurde von Arnold Bühler betreut, der auch die benötigten Werkzeuge vorfertigte und projektbezogene Drittmittel der Firma Hannifin vermittelte.



Der elektrische Teil des Projekts, der von Rudi Trotter betreut wurde, umfasste die Ansteuerung der elektropneumatischen Ventile mithilfe einer speicher- programmierbaren Steuerung der Firma Moeller, die dieses Gerät sponserte. Die Programmierung der Steuerung EASY Control wurde mit CoDeSys durchgeführt.

Abschließend wurden in einem mechanischen Projektteil die von der Biegevorrichtung gebogenen Bleche dazu verwendet, eine Schreibtischablage mit Namensschild herzustellen. Die Ablage ist mit einer Beleuchtung versehen, deren Farben ständig wechseln. Eine kleine Platine musste dazu bestückt werden und das Plexiglas mit Namensschild musste montiert werden.



Nach der Projektarbeit fanden verschiedene Freizeitunternehmungen statt wie die Besichtigung der Firma Hannifin, die nicht nur das Projekt unterstützte sondern auch einen ihrer Auszubildenden mit auf den Austausch schickte. Ein andermal unternahm die Gruppe eine Stadtführung in Freiburg. Auch der immer sehr beliebte Ausflug in den Europapark fand statt. Während die Schüler ihre Abende in den Gastfamilien verbrachten, tauschten sich die polnischen und deutschen Kollegen zuhause bei Zwiebelkuchen und Schäufele sowie bei einem gemeinsamen Abendessen vieler über die Jahre am Austausch beteiligten Kollegen aus.

Etwa zwei Wochen später fuhr die deutsche Gruppe mit acht Schülern unter Begleitung von Arnold Bühler, Rudi Trotter und Ulrike Kanstinger nach Polen, um in Olsztyn, der Partnerstadt Offenburgs, das Projekt zu beenden. Dort lebte die Gruppe gemeinsam im hauseigenen Internat. Die Schüler hatten in Polen Gelegenheit, die schöne Landschaft der Masuren sowie die Hansestadt Gdansk (Danzig) kennen zu lernen.



Die über zwanzigstündige Heimfahrt mit nächtlichem Zwischenstopp in Berlin bot genug Zeit, um bereits für nächstes Jahr zu planen: Ein Photovoltaik-Projekt mit der Erstellung eines Funktionsmodells zur Nutzung der Sonnenenergie – wenn es wieder heißt: „Zu Gast bei Freunden - gościć u przyjaciół“ ...oder so ähnlich ☺

